



Das Begegnungsprojekt mit der Kusselberg Grundschule in Pivitsheide

Die Schülerinnen und Schüler eines Pädagogikkurses der Einführungsphase der Geschwister-Scholl Gesamtschule konnten in den vergangenen Wochen neue Erfahrungen im außerschulischen Kontext sammeln. Die Öffnung des Unterrichts wurde mittels des Konzeptes "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) ermöglicht, welches unter anderem im Unterricht als Begegnungsprojekt zwischen groß und klein titulierte wurde. Der Pädagogikkurs bereitete sich über insgesamt vier Wochen intensiv auf die Begegnung mit den Grundschulern der Kusselberg-Schule in Pivitsheide vor.

Im Vorfeld wurde der Kontakt zur Schulleitung und dem zuständigen Ansprechpartner der Grundschule hergestellt. Ein Treffen im Voraus der beteiligten Lehrkräfte fand ebenfalls statt, um die gezielte Koordination des Projektes sicherzustellen und um die konkreten Zielvorstellungen der beiden Schulen abzugleichen. Nach einem konstruktiven Austausch wurden schnell Ideen gefunden, die eine langfristige Zusammenarbeit der beiden Schulen garantieren sollen.

Es stellte sich schnell heraus, dass ein Montagnachmittag ein idealer Zeitpunkt ist, da sich die Grundschüler zu diesem Moment in altersunabhängigen AG's (2.- 4. Klasse) befinden. In diesem Zuge wurde der 05.06.23 als ersten Termin festgelegt. Des Weiteren stellte sich der nahe gelegene Hasselbachstausee als geeigneter Ort für eine Begegnung heraus, da sich die Schülerinnen und Schüler so in einer neuen und ungewohnten Umgebung zurechtfinden mussten.

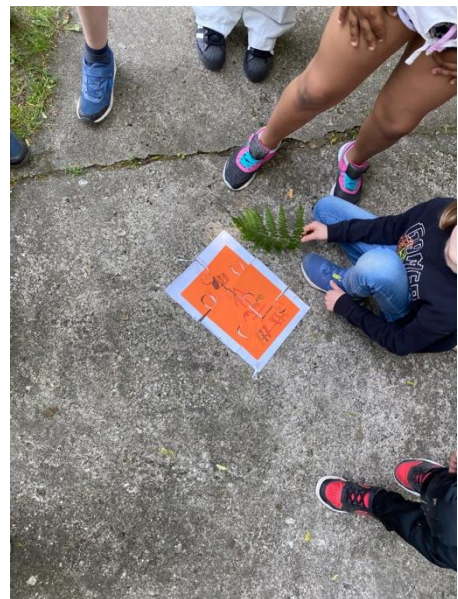


Das Projekt wurde vom Pädagogikkurs bestehend aus 22 Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Der Kurs entschied sich einstimmig, dass sie eine Schnitzeljagd für die Kleinen ausarbeiten möchten. Es wurden insgesamt 8 Stationen erarbeitet, die die Grundschul Kinder sowohl im Team als auch individuell durchqueren mussten, um zu ihrem Schatz zu gelangen.



Die Schülerinnen und Schüler des Pädagogikkurses achteten dabei besonders auf eine ansprechende und altersangemessene Gestaltung ihrer Stationen, die sich in den kleinen Details widerspiegeln.

Auch die letzte Station verkörpert ebenfalls den Gedanken des Projektes, da die Kleinen gegen die Großen im Tauziehen antreten sollten, um ihren Schatz zu gewinnen. Dabei wurde die letzte Aufgabe bereits durch versteckte Puzzleteile, auf denen die letzte Station beim Zusammenlegen zu erkennen war, angekündigt.



Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Mühe gelohnt hat und das Begegnungsprojekt ein voller Erfolg war! Beide Schulen und vor allem die Schülerinnen und Schüler konnten von diesem Projekt profitieren, da sie in dem manchmal sehr stressigen Schulalltag über sich hinauswachsen konnten. Insbesondere der Pädagogikkurs konnte so noch einmal einen anderen Blick auf die bereits erlernten Lerntheorien gewinnen und in der Praxis erfahren können.